



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/04587**
Datum: 07.09.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.09.2022	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	03.11.2022 01.12.2022	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	23.11.2022 20.12.2022	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung von Anreiz- und Belohnungssystemen für klimafreundliches Verhalten

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, nach dem Vorbild der „Kultur-Token“ in der Stadt Wien Anreiz- und Belohnungssysteme für klimafreundliches Verhalten zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat im November 2022 vorzulegen.

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Umweltpolitische Sprecherin
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Begründung:

Von der Möglichkeit, durch Anreize und Belohnungen auf ein klimafreundlicheres Verhalten hinzuwirken, wird oft noch zu selten genutzt. Die Stadt Wien ist hier Vorreiter. Hinter den „Kultur-Token“ verbirgt sich ein kreativer Weg, um auf spielerischem Wege Anreize für klimafreundliches Handeln zu setzen. Wer an diesem Programm teilnimmt und in Sachen Mobilität auf die Fortbewegung zu Fuß, mit dem Rad oder den ÖPNV setzt, kann Gutschriften sammeln, die sich nach der Höhe des eingesparten CO₂-bestimmen. Bezugsgröße sind dabei jeweils Durchschnittswerte.

Grundlage des Systems ist eine App. Diese App zeichnet datenschutzkonform die Bewegungen der Nutzer:innen auf. Je 10 kg eingespartem CO₂ erhalten die Nutzer:innen einen Token. Beim Beispiel der Stadt Wien lässt sich jeder Token über die App in eine Freikarte für eine Kunst- oder Kultureinrichtung umtauschen. In Bezug auf die Art und Weise der Belohnung sind indes sicher noch viele weitere Möglichkeiten denkbar und in eine Prüfung einzubeziehen.

Die Stadt Halle hat sich bereits mehrfach zum Erreichen der Klimaziele bekannt. Dies wird nur realistisch sein, wenn gerade in der Mobilität in Zukunft zahlreiche Verhaltensweisen auf den Prüfstand gestellt werden. Bisher gibt es zur Verhaltensumstellung durch Be- und Einschränkungen wenig Alternativen. Die SPD-Fraktion möchte mit diesem Prüfantrag eine Möglichkeit aufzeigen, um mehr klimafreundliches Verhalten durch positive Anreize zu fördern.